



Stadt Kamen
Herrn Hermann Hupe
Rathausplatz 1

59174 Kamen

Kamen, 11. Januar 2018

Übersicht über Straßenbaumaßnahmen auf dem Kamener Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hupe,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen beantragt für die Sitzung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses am 22.02.2018 den Tagesordnungspunkt „Übersicht über Straßenbaumaßnahmen auf dem Kamener Stadtgebiet“ und bittet folgenden Beschlussvorschlag zur Diskussion und Abstimmung zu stellen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Planungs- und Straßenverkehrsausschuss (PSV), halbjährig eine Liste mit allen laufenden und geplanten Straßenbaumaßnahmen auf dem Kamener Stadtgebiet vorlegen. In diese Liste sollen die Maßnahmen aller infrage kommenden Straßenbaulastträger erfasst, verkehrliche Zusammenhänge aufgezeigt und terminliche Abhängigkeiten verdeutlicht werden. Maßnahmen an Radwegen sollen ebenfalls zu erfasst werden. Die Liste ist auf der Internetseite der Stadt Kamen an prominenter Stelle zu veröffentlichen.

Sachverhalt und Begründung:

Die in diesem Jahr durchgeführten bzw. noch laufenden Straßenbaumaßnahmen zeigen, z. B. auf der Heerener Straße, auf dem Radweg Klöcknerbahn, auf der Hochstraße oder der Straße Am Langen Kamp, inwieweit auch Maßnahmen anderer Straßenbaulastträger oder Vorhabenträger das verkehrliche Zusammenspiel aller Verkehrsteilnehmer hier in Kamen beeinflussen. Hinzu kommen die insbesondere im letzten PSV aufgezeigten Probleme mit Umleitungsverkehren, welche durch die Baumaßnahmen auf den Zulaufstrecken des Kamener Kreuzes das Verkehrsnetz in Kamen zusätzlich zum Teil sehr stark belasten.

Aus dem beigegeführten Artikel ist ein Programm des Kreises Unna ersichtlich, dass der Kreis in 2018 drei Maßnahmen im Stadtgebiet Kamen vorsieht. Wie diese Maßnahmen konkret aussehen und wie sie abgewickelt werden, ist bisweilen noch unbekannt. Über Maßnahmen von StraßenNRW liegen keine gebündelten Informationen vor. Die angeforderte Liste soll es daher allen potentiell Betroffenen, sei es privat oder gewerblich, ermöglichen, sich frühzeitig auf mögliche Beeinträchtigungen einzustellen bzw. Alternativen zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Ralf Eisenhardt
Fraktionsvorsitzender

gez.
Karsten Diederichs-Späh
Ratsmitglied



Sanieren statt kaputt sparen

Von Kevin Kohues

Kreis Unna. Das Paket mit dem etwas sperrigen Titel „Kreisstraßenbauprogramm“ bedeutet nicht weniger als eine Kehrtwende in der Straßenbaupolitik des Kreises Unna. Im Zuge der Sparrunden der vergangenen Jahre fanden Investitionen nämlich nur in geringem Maße statt – entsprechend marode sehen viele Straßen angesichts steigender Belastung vor allem durch Lkw aus. Die Straßen wurden buchstäblich kaputt gespart.

Mithilfe der nun langfristiger und nachhaltiger auslegten Haushaltsplanung – Stichwort „Wirkungsorientierten Steuerung“ – soll nun etwas geschafft werden, das am Ende allen nutzen würde. Ein leistungsfähiges Straßennetz freut nicht nur den Normalbürger, sondern ist gerade in einer Logistikregion wie dem Kreis Unna auch ein wichtiger wirtschaftlicher Standortfaktor. Und, das ist der Clou für die Städte und Gemeinden: Die Kreisumlage, die sie Jahr für Jahr an den Kreis zahlen müssen, soll durch die Millionen-Investitionen nicht stärker, sondern weniger belastet werden. Denn: Wenn die Straßen aufgrund eines besseren Zustands länger nutzbar sind, lassen sich auch die Abschreibungen auf einen deutlich längeren Zeitraum verteilen.

„Wir wollen“, sagt Baudezernent Dr. Dettel Timpe, „eine doppelte Wirkung erzielen: bessere Straßen und einen langfristigen Erhalt unseres Infrastrukturvermögens.“ In der Vorbereitung des Pakets, das die Politik im Herbst noch absegnen muss, haben die Baufachleute des Kreises unter Leitung von

Die Kreisstraßen befinden sich teils in einem erbärmlichen Zustand. Die Verwaltung will nun ein dickes Sanierungspaket schnüren. Fast 13 Millionen Euro sollen bis zum Jahr 2023 in 54 Maßnahmen fließen.



Ein wilder Ritt ist die Fahrt über die unebene Kreisstraße „Am Langen Kamp“ in Kamen-Methlar, die 2018 in zwei Abschnitten auf insgesamt 1340 Metern saniert werden soll. Fotos (2): Milk

Jürgen Busch mithilfe externer Dienstleister das gesamte Netz genau unter die Lupe genommen. Ein Spezialfahrzeug ist alle 220 Straßenkilometer abgefahren und hat ihren Zustand untersucht. Im Ergebnis werden die Straßen in verschiedene Qualitätsstufen von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) eingeteilt, aus denen sich wiederum der Handlungsbedarf ergibt.

Im interkommunalen Vergleich Viertletzter

Insgesamt, das ist keine Überraschung, liegt das hiesige Kreisstraßen-Netz im Vergleich mit 13 anderen Kreisen in NRW auf dem viertletzten Platz, mit einem Durchschnittswert von 2,98. Ziel ist es, in den Jahren bis 2023 auf einen Wert oberhalb von 2,8 zu kommen.

Das klingt gar nicht so viel, doch nötig sind dafür immerhin 54 Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 12,9 Millionen Euro. Mit höchster Priorität nehme man sich die Straßen vor, die folgende drei Kriterien erfüllen, so Timpe: eine hohe Verkehrsbelastung mit einem hohen Lkw-Anteil, eine hohe Verkehrsbedeutung

Politische Beratung

- Im Herbst durchläuft das Kreisstraßenbauprogramm die politischen Gremien des Kreises.
- Die Entscheidung obliegt dem Kreistag am 10. Oktober.

Jürgen Busch hat das Programm erarbeitet. Foto: Kreis Unna



unter besonderer Berücksichtigung der Belange von Handel und Gewerbe sowie einen Zustand von mittelmäßig bis sehr schlecht. Zehn Maßnahmen pro Jahr sollen abgearbeitet werden. Die ersten sind für 2018 geplant. Sie umfassen etwa die Industriestraße in Bergkamen-Rünthe (Foto oben), aber auch die besonders stark von gewerblichem Verkehr belastete Rhyner Straße in Bönen (siehe Tabelle).

Auch viele Landesstraßen in desolater Verfassung

„Dringlich“ würde sich Baudezernent Timpe im Übrigen wünschen, dass der Landesbetrieb Straßen NRW ähnlich arbeiten würde. Immer wieder erreichten ihn Bürgerklagen über desolate Zustände von Straßen, die in der Trägerschaft des Landes liegen. Das sei keine Kritik an den Kollegen, sondern an denjenigen beim Land, die zuständig für die Verteilung der Mittel sind. Das Ruhrgebiet sei dabei benachteiligt.

Diese Kreisstraßen werden 2018 saniert

Kreisstraße	Ort	Verkehrsbelastung/Tag	Abschnittslänge in Metern	Kosten in Euro
K42/Rhyner Straße	Bönen	11.699 Kfz, 1679 Lkw	1340	451.044
K30/Lichtendorfer Straße	Holzwickede	2582 Kfz, 110 Lkw	200	56.400
K41/Hilsingstraße	Kamen	2745 Kfz, 101 Lkw	306	97.461
K35/Röhrberg	Bönen	3322 Kfz, 115 Lkw	2210	657.475
K10/Landskroner Straße	Holzwickede	1685 Kfz, 36 Lkw	1590	524.700
K10/Römerstraße	Holzwickede	3647 Kfz, 68 Lkw	560	203.280
K9/Am Langen Kamp	Kamen	6523 Kfz, 217 Lkw	740	170.940
K16/Industriestraße	Bergkamen	8310 Kfz, 491 Lkw	330	154.440
K9/Am Langen Kamp	Kamen	5998 Kfz, 190 Lkw	600	144.720
K19/Varnhöveler Straße	Werne	keine Angabe	720	72.000

Die Angaben zur Verkehrsbelastung beruhen auf einer Verkehrszählung aus dem Jahr 2010. Sieben Jahre später dürfte sie weiter gestiegen sein. Ein 40-Tonner bedeute für eine Straße übrigens die gleiche Last wie 5000 Pkw, sagen die Baufachleute des Kreises Unna.

Quelle: Kreis Unna